



GEWERKSCHAFT
DEUTSCHER LOKOMOTIVFÜHRER
– HAUPTVORSTAND –

GDL-Hauptvorstand • Postfach 60 08 94 • 60338 Frankfurt am Main

Panelinia.Enossi.Prosopikou.Elxis P.E.P.E.
Kyrimi 1-3 Menemeni
GR 54628 Thessaloniki
Greece

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
info@gdl.de

Datum
30. Mai 2017

SOLIDARITÄT
der GDL-Mitglieder mit den streikenden Kollegen der P.E.P.E.

Sehr geehrter Herr Präsident Genidounias,
lieber Kostas,

die in der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) organisierten Lokomotivführer und Zugbegleiter solidarisieren sich mit Eurem aktuellen, berechtigten Streik. Ihr fordert funktionierende Sicherheitssysteme für den Eisenbahnverkehr. Diese sind Pflicht und indiskutables Muss. Alle Griechen sollten auf Eurer Seite sein. Es geht um Leib und Leben von Eisenbahnern und Kunden der OSE. Das Zugpersonal in Deutschland trauert um die Kollegen und Reisenden, die beim Zugunglück am 13. Mai 2017 ihr Leben lassen mussten, bzw. verletzt wurden.

Bei dem nächtlichen Unfall in der Nähe von Thessaloniki starben drei Menschen: Ein Reisender, ein Lokomotivführer sowie ein Zugbegleiter. Es gab zahlreiche Verletzte. Alle fünf Waggons und die Lok eines InterCity-Zuges sind entgleist. Die Lok ist anschließend ungebremst in ein Wohnhaus gerast. Derzeit werden die Ursachen der Entgleisung von den zuständigen Behörden untersucht. Inakzeptabel und unseriös ist, dass bereits nach vier Tagen dem Lokomotivführer die Verantwortung für den Unfall zugeschoben wurde. Offensichtlich war der Zug zu schnell unterwegs gewesen. Aber die Frage ist: Wieso? Kein Lokomotivführer führt einen Zug absichtlich mit 145 km/h, wenn er nur 60 km/h fahren darf. Was wurde ihm als erlaubte Geschwindigkeit angezeigt? Haben die Signal-, Sicherheits- und Steuerungssysteme funktioniert?

Griechische Eisenbahner beschreiben den Zustand der Signalanlagen und der Zugsteuerungssysteme als seit Jahren außer Betrieb. Es gäbe kein funktionierendes technisches Schutzsystem, das Arbeitnehmer und Reisende schütze. Dennoch geht der Zugverkehr weiter. Das ist unverantwortlich! Gegen solche Arbeits- und fehlende Schutzbedingungen streikt Ihr. Wir sagen: Zu Recht!

Mit freundlichen Grüßen
Geschäftsführender Vorstand

Claus Weselsky